

September 2006, Zürcher Oberländer

Text der Pressemitteilung

## Stadtplanung in Wetzikon

(sp) Einleitend zur SP-Versammlung stellte Patrick Neuhaus, der seit April als Stadtplaner von Wetzikon tätig ist, sich und vor allem seine Arbeitsgebiet vor. Auf anschauliche Weise verdeutlichte er der Versammlung einen Ausschnitt seines Tätigkeitsfeldes.

### **Gestaltung des öffentlichen Raumes**

Als zentrale Aufgabe der Stadtplanung nannte er die Gestaltung des öffentlichen Raums. Dabei sei es unumgänglich, den Raum von Fassade zu Fassade zu betrachten, da diese die Grenzen unserer visuellen Wahrnehmung des jeweiligen Aussenraumes bilden. Die Stadtplanung nehme sich diesem Raum gestaltend an. Dabei gelte es, die verschiedenen privaten, öffentlichen und ökologischen Interessen zu berücksichtigen und aufeinander abzustimmen. Der Stadtplaner nehme dabei meist eine koordinierende Rolle ein.

Am Praxisbeispiel Widum erläuterte er die Herausforderungen, die sich dem Stadtplaner stellen. In unmittelbarer Zukunft werden in diesem Gebiet, Wohn- und Lebensraum für rund 2100 Einwohner und 1500 Arbeitsplätze geschaffen. Es müsse davon ausgegangen werden, dass das ganze Entwicklungsgebiet in kurzer Zeit überbaut werde, was für die Planung eine besondere Herausforderung darstelle. Das Gebiet Widum befände sich zudem an zentralster Lage der Stadt Wetzikon, womit die öffentlichen Interessen an der Entwicklung des Gebietes Widum bezüglich der öffentlichen Aussenräume gewichtige Bedeutung erhielten.

Patrick Neuhaus legte dar, dass sich der Gemeinderat dieser Verantwortung bewusst sei und daher aktuell eine Planung ausgeschrieben sei, welche sich der Gestaltung des öffentlichen Raums und der Gebietsentwicklung annehme. Mit dieser zusätzlichen Planung solle der nach abgeschlossenem Quartierplanungsverfahren noch vorhandene Spielraum optimal genutzt werden. Die Einflussnahme der Gemeinde auf die privaten

Investoren sei aber nur noch beschränkt möglich, die aktive Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern werde jedoch angestrebt.

Im Weiteren befasse sich die Stadtplanung auch mit der Zukunft der Stadt Wetzikon und entwickle in Abstimmung mit dem Gemeinderat die notwendigen Strategien und Konzepte. Es sei absehbar, dass in rund vier Jahren die Zonenplanung der periodischen Überarbeitung unterzogen werden müsse, zu welcher die Stadtplanung die notwendigen planerischen Vorarbeiten leistet.

### **Landgeschäfte an der Gemeindeversammlung vom 26. September**

Grundsätzlich stützt die SP alle Geschäfte dieser Gemeindeversammlung. Insbesondere der Verkauf der Liegenschaft an der Spitalstrasse 210 erachtet sie als einen Gewinn für die Gemeinde. Einerseits wird ein Landwirtschaftsbetrieb aufrechterhalten, welcher zudem Arbeitsplätze für Menschen mit Betreuungsbedürfnissen bietet. Andererseits soll auf dem Landwirtschaftsland eine wertvolle ökologische Dauerausstellung analog der Phänomene eingerichtet werden. Das Problem, dass damit Land zum Ansatz von Landwirtschaftsland veräussert wird, welches in einer späteren Phase in Bauland umgezont und gewinnbringend überbaut oder veräussert werden könnte, kann dannzumal mit der Zonenplanung geregelt werden, indem das Land in eine spezielle, dem Zweck entsprechende Zone eingeteilt wird.

### **Pausenplatz Robenhausen an der Urnenabstimmung vom 24. September**

Die SP Wetzikon unterstützt das Kreditbegehren für die Umgestaltung des Pausenplatzes Robenhausen. Grundsätzlich ist es ihr ein Anliegen, dass öffentlich Plätze auch der Öffentlichkeit dienen. Der jetzige Pausenplatz ist seit der Erstellung des «neuen» Schulhauses nicht mehr saniert worden. Das Bedürfnis ist ausgewiesen und konnte durch die Schulpflege klar begründet werden: Der Pausenplatz soll für alle Kinder aller Alterstufen von Kindergarten bis sechste Klasse geeignet sein. Die gesteigerten kognitiven Anforderungen an die Kinder ziehen nach sich, dass sie mehr Spiel und Bewegung zwischen den Stunden brauchen. Zudem dient der Aussenraum vermehrt auch als Unterrichtsraum, was den heutigen Anforderungen des Lehrplans entgegen kommt.

Zu den «Asyl- und Ausländergesetz» sagt die SP Wetzikon nein, hingegen ja zu den «Nationalbankgewinnen für die AHV».